

Kulmbach

Metallschienen, die Leben retten können

DIE GEMEINNÜTZIGE ORGANISATION "MEHRSI" BESEITIGT GEFAHRENSTELLEN FÜR BIKER. DIE 18. KULMBACHER MOTORRADSTERNFAHRT AM 21. UND 22. APRIL IST FÜR SIE EIN PFLICHTTERMIN.



Auf der Kulmbacher Motorradsternfahrt verkaufen die Blue Knights seit 2005 den schon Kult gewordenen Sternfahrtpatch zugunsten der gemeinnützigen Organisation "MEHRSI". Am Ende der 17.

Kulmbach - Das Wort "MEHRSI" steht für "Mehr Sicherheit" für Biker. Das ist das Anliegen von Monika Schwill, deren gleichnamige Organisation Gefahrenstellen für Biker beseitigt. Dabei geht es ihr vor allem um Unterfahrerschutz, mit dem Leitplanken in gefährlichen Kurven nachgerüstet werden. Seit 13 Jahren rührt sie auch auf der Kulmbacher Motorradsternfahrt dafür die Werbetrömmel.

Jeder Biker kennt das Problem Leitplanke. Während sie für den Autofahrer Schutz bedeutet, ist die Leitplanke für den Motorradfahrer höchst gefährlich. Selbst harmlose Ausrutscher bei moderaten Geschwindigkeiten oder verkehrsbedingte Ausweichmanöver können für den Betroffenen fatale Folgen haben. "Eine meiner Freundinnen hat an einer Leitplanke bei einem Sturz ihr Bein verloren. Das war für mich der Anlass, aktiv zu werden", sagte Monika Schwill laut einer Pressemitteilung der Kulmbacher Brauerei. "Motorradunfälle werden wir nicht verhindern können, aber eine Kollision mit dem manchmal auch todbringenden Stützpfosten."

"Angefangen hat alles vor rund 15 Jahren als der damalige Leiter der Euskirchener "Straßen.NRW"-Niederlassung, Helmut Nikolaus, in Frankreich spezielle Leitplanken entdeckte", erinnert sich Schwill. "Sie hatten eine metallene Schiene, die unterhalb der in Autohöhe angebrachten Leitplanken montiert war. Die Schiene sollte die Aufprallenergie absorbieren und den Motorradfahrer daran hindern, beim Abflug an einem der Planken-Pfosten hängen zu bleiben, sich schwer zu verletzen oder gar zu sterben." Eine Idee, die Monika Schwill in Deutschland umsetzen wollte. 2003 genehmigte die Bundesanstalt für Straßenwesen das Vorhaben. Zeitgleich gründete Monika Schwill den gemeinnützigen Verein "MEHRSI". Schwill spricht es aus wie das französische "Merci". "Mit Fördern komme ich nicht weiter, will ich auch nicht. Ich will bitten und dann Danke sagen. Biker und Behörden sollen an einem Strang ziehen, um die Leitplanken sicherer zu machen", sagt die Geschäftsführerin des Vereins.

Seit 2003 hat "MEHRSI" mit Monika Schwill an der Spitze über 1000 Kurven in Deutschland mit Unterfahrerschutz an den Leitplanken gesichert. "Das konnten wir bisher nur deswegen erreichen, weil uns Mitglieder, Politiker und Behörden unterstützen. Ein Paradebeispiel dafür ist die Kulmbacher Motorradsternfahrt", sagt Monika Schwill. Seit 2005 unterstützen nämlich die Blue Knights (Vereinigung motorradfahrender Polizeibeamter) "MEHRSI" auf der Kulmbacher Motorradsternfahrt. Ihre Idee war einfach wie genial: Sie entwarfen einen einmaligen Patch (Aufnäher) und verkauften diesen zugunsten von "MEHRSI".

Der Patch kam sofort bei den Bikern gut an und hat mittlerweile Kultstatus erlangt. Trotz der Forderung nach höherer Stückzahl wird er immer mit einer limitierten Auflage von nur 500 Stück hergestellt. Insgesamt fanden so in den vergangenen 13 Jahren 6500 Sternfahrtpatches einen Träger, wodurch eine bisherige Gesamtspendensumme in Höhe von über 20 000 Euro erzielt wurde.

Von diesem Geld wurden stark frequentierte Motorradstrecken auch in der Fränkischen Schweiz gesichert. Dazu zählt der "Würgauer Berg" bei Scheßlitz oder der "Ellerberg" bei Tiefenellern. "Was wir durch die Sternfahrt in Kulmbach im Laufe der Jahre geschafft haben, ist richtig toll", strahlt Monika Schwill. "Ich freue mich auch schon riesig auf die diesjährige Kulmbacher Motorradsternfahrt am 21. und 22. April."

Denn eins ist Fakt: Es gibt immer noch zu viele ungesicherte Streckenabschnitte in Deutschland. Deswegen werden "MEHRSI" und die Blue Knights auch in diesem Jahr zur Kulmbacher Motorradsternfahrt an ihrem Stand die beliebten und limitierten Sternfahrtpatches verkaufen.

Autor: Redaktion

Veröffentlicht am: 18. 03. 2018 21:24 Uhr

Aktualisiert am: 18. 03. 2018 21:32 Uhr

Quelle: www.frankenpost.de

Artikel: www.frankenpost.de/region/kulmbach/Metallschienen-die-Leben-retten-koennen;art83417,6035150

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung